

Patrick O'Brian

-

## Duell vor Sumatra

Band Drei des Aubrey-Maturin Kanons

*„Über Bord mit Ausgewogenheit, Zurückhaltung und Objektivität! Ich mag O'Brian nicht nur. Ich vergöttere ihn.“*

*-Donna Leon*

Während sich das europäische Festland zu Beginn des 19. Jahrhunderts fest in den Händen Napoleons befindet, schafft es England die drohende Invasion abzuwenden und als einziges Land den siegreichen Franzosen Paroli zu bieten. Wichtigster Garant ist die englische Flotte, die den Anspruch auf Englands Herrschaft auf See erfolgreich verteidigt.

In diesen Kontext bettet O'Brian gekonnt seine Geschichten um den Seehelden Jack Aubrey und den Schiffsarzt Stephen Maturin ein, deren Freundschaft im Mittelpunkt der Reihe steht. Begonnen hat diese Freundschaft unter denkbar schlechten Umständen.

Während eines Konzertes trifft Jack Aubrey, ein Junger Leutnant der Royal Navy, auf den mittellosen Arzt und Naturforscher Stephen Maturin. Die beiden haben nichts gemein und so können sie sich anfangs auch nicht ausstehen. Aubrey, ein lebensfroher Draufgänger, genialer Navigator und Taktiker auf See; und Maturin ein melancholischer, drogenabhängiger, sehr intelligenter Arzt, Naturforscher und Geheimagent. Erst als Jack überraschender Weise das Kommando über die Brigg "Sophie" erhält und einen Schiffsarzt benötigt, baut sich zwischen diesen beiden kontrastreichen Menschen eine innige Freundschaft auf. Eine Geschichte von zwei Männern, die unterschiedlicher nicht sein können. Der waschechte Seemann Jack Aubrey, der auf See alles fest im Griff hat, doch sobald er einen Fuß auf festen Boden setzt, völlig hilflos und naiv durch das Landleben stolpert und von dem lebensgewandten Stephen Maturin immer wieder aus der Klemme befreit werden muss. Maturin, der aber auch nach einigen Jahren auf See kein Gefühl für dieses Element entwickelt hat und mit einem Seemann so viel gemein hat wie ein Schwamm. Er poltert durch das Schiff, fällt beim An-Bord gehen ständig ins Wasser, erzählt an Land prahlerisch von "dwars gespleißten Schamkissen", die doch nur ein Konstrukt mit einem Hauch seemännischen Slangs sind.

Zu Anfang des dritten Romanes wird Dr. Maturin von den feindlichen Franzosen auf Menorca festgehalten und gefoltert. Sein Freund Kapitän Aubrey eilt ihm in einer Nacht-und-Nebel Aktion zu Hilfe, befreit ihn und segelt zurück nach England. Während Maturin sich an Land kuriert, droht Kapitän Aubrey das Schuldgefängnis. Einige seiner Prisen wurden ihm aberkannt, sodass die erwarteten Prämien ausblieben. Dank Maturins Beziehungen erhält Jack Aubrey kurzfristig das Kommando über die Fregatte HMS Surprise, auf der er schon in seiner Kadettenzeit gesegelt ist. Sein Auftrag sieht vor einen englischen Diplomaten sicher nach Kampong zu bringen. Obwohl ihn

der Kurierdienst mit einem Passagier, und dazu noch einem Zivilisten, zutiefst verärgert, nimmt Kapitän Aubrey schließlich den Auftrag unter dem Druck des drohenden Bankrotts an.

Die *Surprise* setzt Segel, lässt Madeira und die Kanaren hinter sich, um schließlich auf dem Weg nach Brasilien kraftlos in der Flaute zu dümpeln. Zu allem Überfluss ist ein Teil der Mannschaft noch von Skorbut befallen und die Vorräte werden knapp. Die *Surprise* driftet im Äquatorialstrom langsam Richtung Westen, bis der Passat wieder die Segel füllt. Um sich weitab der Holländer am Kap der Guten Hoffnung zu halten, nimmt die *Surprise* Kurs auf die Brüllenden Vierziger, dem 40. Breitengrad. Hier herrschen immer starke Westwinde, die sich alsbald für die *Surprise* als Zerreißprobe heraus stellen. Vom Sturm arg gebeutelt, läuft sie für die erforderlichen Reparaturen Indien an. Für Stephen beschwört das Intermezzo in Indien eine unliebsame Erinnerung herauf, die ihn und vor allem sein Herz in Aufruhr bringt.

Die *Surprise* ist wieder *shipshape* und verlässt Indien mit der Warnung vor einem französischen Geschwader, das den Seehandel Englands stören soll. In einem brillanten Gefecht vor der Küste Sumatras gelingt es „Lucky Jack“ das französische Geschwader in Schach zu halten und die britische China Flotte zu beschützen.

Die Romane spiegeln das Leben im frühen 19. Jahrhundert in liebevoller Detailtreue wider. Es werden keine Helden oder Antihelden beschrieben, sondern Menschen mit ihren Problemen und Vorzügen. Die Romane handeln von Abenteuer, Seefahrt, Krieg, Liebe, Freundschaft, Natur und Tierwelt, Humor, Tod, Musik, Psychologie(Charakterstudien), Politik, Geschichte. Eine Liste, die sich mit unzähligen Punkten fortsetzen lässt. Es heißt, O'Brian erzähle keine Geschichten, sondern das Leben.

Für seine Recherche über die damalige Zeit verbrachte er viel Zeit in den Archiven des National Maritime Museum in Greenwich. Dort studierte er alte Depeschen, Briefe und sonstige Dokumente aus der Zeit, die er in seinen Romanen wieder aufleben ließ. In seinem Vorwort zu der Serie garantiert er für die Authentizität der Ereignisse. Jedes Gefecht ist historisch verbürgt und hat auch wie beschrieben stattgefunden. O'Brian hat sich nur die Freiheit genommen, in einigen Fällen die Namen der Schiffe und Personen zu ändern. Historische Ereignisse werden selten beschrieben. Zumeist in passiver Form durch Dialoge. In seltenen Fällen lässt O'Brian den Leser auch direkt an historischen Ereignissen teilhaben, die dann auch lückenlos und unter Auswertung des gesamten Quellenmaterials rekonstruiert sind. O'Brians Augenmerk liegt demnach nicht auf den historischen Ereignissen diese Zeit, sondern viel mehr auf dem Menschen und dessen Leben in der Epoche und vor Allem dem Leben auf See. Im englischen Original sind die Romane selbst in der gewählten Sprache historisch genau. Sein Schreibstil wird unter anderem mit Jane Austen verglichen. Die NY-Times ehrte ihn und nannte seine Bücher „die besten historischen Romane, die jemals geschrieben wurden“. Auch Die Welt schrieb, dass „Aubrey und Maturin auf dem literarischen Olymp Einzug gehalten“ haben. Im Anglo-Amerikanischen Raum genießt O'Brian Kultstatus. Er hat mit seinen 20 Bänden ein solch vielschichtiges Werk geschaffen, dass es verwunderlich ist, dass seine Romane in Deutschland ein Nischendasein führen.